



... im Juni ist die

## Großblättrige Pfeifenwinde (*Aristolochia macrophylla*)

aus der Familie der Osterluzeigewächse  
(Aristolochiaceae)

Die Großblättrige Pfeifenwinde macht ihrem Namen alle Ehre und wird durch die dachziegelartig angeordneten, großen, herzförmigen Blätter auch hierzulande gerne zur Fassadenbegrünung verwendet. beheimatet ist sie allerdings im Osten der USA.

Wer etwas näher an die Pflanze herantritt, kann versteckt zwischen den großen herzförmigen Blättern die Blüten der Pfeifenwinde erkennen, ihre Form erinnert tatsächlich etwas an eine Tabakpfeife. Die Blütenöffnung ist von einer breiten, häutigen, braun gemusterten Lippe umgeben und sie sendet einen unangenehmen Geruch aus. Fliegen gelangen bei der Suche nach einem geeigneten Ort für die Eiablage in die enge Öffnung, und fallen in die glatte, u-förmig gebogene und innen meist dunkel gefärbte Blütenröhre. Das andere Ende der Röhre ist ganz an der Basis hell gefärbt und lässt Licht durch, hier befinden sich die Blütenorgane. Um der Falle zu entkommen orientieren sich die gefangenen Insekten am Licht und werden durch die Farbunterschiede der Blütenröhre an deren Basis gelockt. Doch hier befindet sich kein Ausgang, dafür aber die Staubbeutel und Narben der Blüte. Beim Umherlaufen bestäuben die kleinen Insekten die Blüte. Ist das geschehen, bleicht die Blüte nach einiger Zeit aus und erschläft. So können die gefangenen Insekten schließlich aus der Kessel-Gleitfalle entkommen.



Wegen der herzförmigen großen Blätter wird die Pfeifenwinde gerne als Fassadenbegrünung verwendet.



Längsschnitt durch die Blüte, eine Kessel-Gleitfalle.



Reife Kapselfrucht mit Samen.